

Tagebuch V-Wurf el Sahir Teil 1

Jetzt geht's los!

Es ist endlich entschieden. Nach mehreren vergeblichen Anläufen von Karin, sie kann im Augenblick aus beruflichen Gründen nicht weg, habe ich nun die Aufgabe übernommen mit unserer Afghanen Hündin Usuni el Sahir zum Deckrüden zu fahren.

Da bereits diverse Anläufe unternommen wurden haben wir uns seit geraumer Zeit mit der Namensgebung befasst. Nach U kommt V ist ja logisch.

Wir haben so einige Ideen, ausserdem wollen wir dass auch die zukünftigen Besitzer ein Mitspracherecht bei der „Taufe“ haben.

Usuni ist zweifache Coursing-Schweizermeisterin, DWZRV Coursing Ch. und hat die Bedingungen für den Int. Rennchampion erfüllt.

Ausserdem ist sie mehrfache Kombinationssiegerin bei S&L und soll jetzt die Mutter unseres nächsten Afghanenwurfes werden.



Der erste Gedanke ist immer der Beste. Nach Holland und Schweiz fiel unsere Wahl jetzt doch auf einen Deutschen Rüden. Wer uns kennt weiss, dass unser Zuchtziel immer Schönheit und Leistung sein wird.

Elhabib al Ghazi 6 Jahre alt mit Deckerfahrung, ein Prachtskerl.



Photo Erika Heilmann



Er ist ein Multi Champion. Leider konnte mit ihm eine sportliche Karriere nicht angestrebt werden, da er sich sehr früh verletzte. Diese Blessur ist aber meines Wissens vollständig verheilt und er macht seine Trainingsrunden auf der Bahn.

Mal sehen ob er bei unserer Prinzessin ankommt.

Die letzte Wurmkur war am 22.11 09.

Sie wird / sie ist Lässig. Welcher Tag, Zeitpunkt ist wohl der richtige.

Der Weg ist ganz schön weit. Wann fahr ich los.

Sonntag 20. Dezember 2009

12 Tag ihrer Hitze. Ich starte mit Usuni Richtung Emmerthal.

Ich hatte mich auf einen langen Tag im Auto eingestellt. Aber mit so einem Tag hatte ich nicht gerechnet.

Um die 15 Grad minus bei der Abfahrt und Schneetreiben mit Wintereinbruch in Nordhessen, eine Scheibenwaschanlage die bei minus 7 nicht funktioniert, machten die Fahrt sehr anstrengend.

Meine Fracht dagegen genoss die Reise sehr. Teilweise sogar auf dem Rücken liegend!

Die beiden Stopps im Wintersturm machten ihr auch nichts aus.

Um 18.30 Uhr bezog ich endlich unser Zimmer in der Pension Grother Fährhaus die zwar sehr rustikal ist aber sauber und freundlich geführt wird. Anschliessend habe ich mich für 20.00 Uhr bei Frau Gerber und Elhabib angemeldet.

Liebe auf den ersten Blick, sieht vielleicht etwas anders aus.

Aber mit unserer Unterstützung war Usuni noch am selben Abend nach fünf Anläufen gedeckt.

Gedeckt war auch der Tisch für die Menschen. Auf diesen Weg nochmals vielen Dank an Frau Gerber für die nicht selbstverständliche Gastfreundschaft!

Natürlich gehören zu einer solchen Sache auch Fotos die am nächsten Vormittag bei Sonnenschein im Schnee gemacht wurden.



Zu meinem Trip sollte auch ein Besuch bei meinem alten Sloughifreund „Kossi“ gehören. Trotz den schlechten Strassenverhältnissen machten wir (Usuni und ich) uns auf den Weg nach Hofgeismar zu einem leckeren Mittagessen. Leider war es das letzte Mal in seinem Ristorante, da er die Tür zu sperren wird. Danke Thomas, auf bald.

Wie mit Frau Gerber besprochen war ich pünktlich wie am Vorabend zur selben Zeit bei ihr. Doch an einen zweiten Deckakt war nicht mehr zu denken. Unlust oder mangelndes Interesse sind nicht die richtigen Worte. Sie gab wirklich alles und wollte auf gar keinen Fall, das sie ein zweites Mal gedeckt wird.

Und wenn Usuni was nicht will, dann will sie das nicht. (Ein Bekannter von uns beschrieb das mit dem schönen Wort: Temperament).

So machte ich mich Tags darauf an die Heimfahrt durchs winterliche Deutschland.

Die zu Hause wartenden Jungs freuten sich sehr über unsere Rückkehr, doch mit ihrer Prinzessin war nicht zu spassen.

Nach diversen Zurechtweisungen und einigen Heulserenaden sind wir wieder im Alltag angekommen.

Fou'ad kann es nicht so recht verstehen, dass die Zeit des Spielens mit Usuni vorbei ist. Er ist für Sie einfach zu grob.

Bekele's Verhältnis zu seiner Schwester ist wieder wie vorher. Er bekommt einfach eine aufs Dach, wenn es ihr danach ist. Frei nach dem Motto: Zuckerbrot und Peitsche, denn kurz darauf werden ihm die Ohren und Augen sauber geleckt.

Winsten ist die Vorsicht in Person. Er und Fou'ad sind auch die beiden, die sich zu ihr auf das Sofa legen. Was Usuni aber nicht davon abhält, es sich auf jedem Rücken gemütlich zu machen. Topas und Aschhab haben den ganzen Rummel verschlafen. Der eine mehr, der andere weniger.

Inki unsere kleine Whippetdame hatte in dieser Zeit einen schweren Stand. Sie wurde zur Schnuffelbix und hatte ständig eine andere Hundenase hinten dran.



Fou'ad und Usuni



U'Bekele und Inki



Aschhab



U'Bekele, Winsten und Usuni



Topas und Bärli

Ist sie oder ist sie nicht?

Am 16./17. Januar 2010 nach dem lesen von diverser Fachliteratur, die nach fünf Jahren eine beachtliche Staubschicht hatte, beginnt Usuni damit, was sonst nicht ihre Art ist, das sie appetitlos in den Napf schaut und das Futter nicht mehr annimmt. Beim Wiegen nach der Rückkehr vom Deckakt wog Usuni 23.5 kg.

17.1.2010 sie wiegt nicht wesentlich mehr.

Fünf Jahre sind doch eine beachtliche Zeitspanne so werden Dinge die in Vergessenheit geraten sind mit Lektüre wieder aufgefrischt. Die Aufzucht junger Hunde von Juliette de Bairacli-Levy und Hunde-gesund ernährt von Prof. Dr. W.F. Donath wurden als erstes in die Hand genommen. Ob es ein Zufall ist, das sie mit Windhunden züchteten. Beide Autoren legen einem die Fütterung mit rohem Fleisch nahe und das zu einer Zeit wo BARF noch nicht „erfunden“ war. Jedenfalls sind das zwei Bücher, die man jedem „Hündeler“ nur wärmstens ans Herz legen kann. Das erstgenannte ist meines Wissens erst vor kurzem neu erschienen.

Da bei beiden Hunden in der Ahnentafel auch Farbe im Spiel ist, wurden von mir auch vorhandene Bücher über diesbezüglicher Vererbung in die Hand genommen. Aber der Spruch, den ich von einem Pferdemenchen zum ersten mal gehört habe, ein gutes Pferd hat keine Farbe, trifft meiner Meinung auch bei Hunden zu.

Wir denken sie ist.

Veränderungen an ihr haben stattgefunden. Jetzt Frage ich mich war das nach jeder Hitze so? Auf alle Fälle hat sie sehr von ihrem Temperament verloren. Auch bei Spaziergängen hat sie, was sonst nie der Fall war, sich dem Tempo von Aschi und Tobi angepasst. Herumliegende Papiertaschentücher, Robidogs und auch Maulwurfhaufen werden nicht mehr als Beute eingestuft und lässt man links liegen.

22.01.2010

Habe soeben einen Termin in der Kleintierpraxis abgemacht. Renée meint eine osteopathische Behandlung für Usuni könnte nicht schaden. Da wir damit schon sehr gute Erfahrung bei und mit ihr gemacht haben ist für Mittwoch den 27. Januar um 11.15 Uhr ein Termin ausgemacht.

24.01.2010

Beim gestrigen Abendspaziergang den ich mit Usuni und Winsten machte wurde das Reh das nur 10 Meter von uns entfernt am Waldrand stand von ihr ignoriert, während Winsten vor Aufregung zitterte, wie es aber seine Art ist, keinen Ton von sich gab. Der Rest der Bande hatte mit Karin Sportstunde im Garten.

Heute 9 Uhr 05 Abmarsch zum sonntäglichen Spaziergang. Keine besonderen Vorkommnisse. Nur drei Joggerinnen, die wir einfach vorbei laufen lassen.

Ein Pferd das einen Wagen zieht mit zwei Menschen darauf sitzend.



Wir stellen mal wieder fest, man muss nicht verabreden sein, um sich jeden Sonntag zu treffen. Dann ist da noch einen Neufundländer mit seinem Herrchen.

27.01.2010

9 Uhr 55 abfahrt nach Büren a.d.A. mit an die fast 50 kg Hundefleisch und natürlich Usuni im Gepäck. Trotz ihrer Erfahrung, dass man hier in dieser Tierarztpraxis Blut abgenommen bekommt, marschiert sie erhobenen Hauptes und voller Energie durch die Eingangstür. Sie, man könnte fast denken, weiss von ihrer bevorstehenden osteopathischen Behandlung die ihr heute sehr gut gefällt.

Renée stellte zu meiner Zufriedenheit (Freude) fest, dass mit ihr alles in bester Ordnung ist und dem „Nachwuchs“, nichts im Wege steht. Die Waage in der Praxis zeigte 26.030 kg an. Danach lieferte ich noch das Food für die Hunde ab und verbrachte mit Fou`ad seinen Geschwistern eine halbe Stunde im Garten. Dabei ging ganz schön die Post ab. Ich hoffe dass bei uns auch bald junge Hunde durch den Garten fetzen.

29.01.2010

Was für ein Wintertag. Wenn Schnee, dann nur waagrecht und die Spaziergänge mit den Hunden sehr mühsam sind. Die angehende Hundemutter hat die zwei mal 30 Minuten mit den Senioren sichtlich genossen. Als Karin von der Arbeit nach Hause kam stellte sie fest, dass Usuni, wenn man sie acht Stunden nicht sieht, einem viel runder vorkommt.

Jetzt sind alle müde und zufrieden, einschliesslich mir. Die Hunde hatten schon, die Menschen bekommen noch ein Abendessen dann geht es in die Heia. 20 Uhr die beiden Alten wollen nochmals raus in den Winter und dann ab in die Falle.

31.01.2010

Wir machten uns um 9.00 Uhr auf den Weg zu einem Einstünder und dachten, dass man am Sonntag um diese Zeit vor allem bei diesen Winterwetter eigentlich niemanden trifft. Doch Fuchs und Reh zeigten sich uns.

Hei-ja Safari, aber auch Jogger kämpften sich durch den Schnee. Die Trächtigkeit von Usuni scheint seinen normalen Lauf zu nehmen. Sie wird immer runder und immer träger.

Gestern waren Karin und ich im Baumarkt um Material für die Wurfkiste zu besorgen. Nachdem wir alles zusammen hatten, sind wir guter Dinge, dass sie dieses Wochenende zusammengebaut wird.

15.30 Uhr es ist geschafft die Kiste ist fertig. Sie wurde 105 X 150 cm gross.

Äussere Wandhöhe 60 die Innere 45 cm hoch. Müsste eigentlich gross genug sein, denn der eine oder andere mag es vielleicht nicht so gut finden, aber getestet wurde auch schon und zwar von einem eventuell zukünftigen Paar. Die beiden machten das ganz heimlich, als Karin mit der Kamera kam, fühlten sie sich ertappt und die Entspantheit war dahin.



Bis zum Tag X wird die Welpenstube nun in unserem Ankleidezimmer stehen und von allen Hunden in Augenschein genommen. Insbesondere soll Usuni ihr zukünftiges Lager testen können.

Beim abendlichen Wiegen haben wir etwas erstaunt geschaut. Madame wiegt heute 27 Kilo. Das alles ohne wesentlich mehr Futter. Letzter Eintrag für heute. Abendspaziergang mit Topas, Aschi und Usuni. Der einzige der unter der winterlichen Kälte leidet ist der Sloughi.

Die beiden Afghanen fühlen sich voll in ihrem Element.

01.02.2010

Eigentlich wollte ich nicht täglich schreiben, aber der heutige Tag macht es fast zur Pflicht. Endlich richtig Winter auf der Rodung. Von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind ca. 20 cm wunderschöner lockerer Neuschnee gefallen.

Nach der ersten Runde Schneeschippen, was immer ein Fest für die Hunde ist, wollte auch Usuni das neue Weiss besichtigen und beweist uns auf ein neues das sie unsere Schneepinzessin ist.



03.02.2010

So schnell wie er kam, ging er auch wieder. Der schöne Schnee so wie ihn Mensch und Hund lieben ist so gut wie weg. Zurückgeblieben ist nur weisser matschiger Dreck. Alles andere ist im grünen Bereich.

04.02.2010

Bei unseren Morgenspaziergang hatten wir (Beki, Winsten, Fouàd und Inki) eine Begegnung die nicht alltäglich ist. Mittlerweilen wohnen wir ja schon ein paar Tage hier, aber so deutlich wie heute haben sich unsere Nachbarn dieser Art noch nicht gezeigt. Ich weiss nicht genau, denn es ging alles sehr schnell, es waren ca. sechs Wildschweine die 50 Meter vor uns den Weg kreuzten. Die Hunde fingen an zu toben und wollten hinterher. Glücklicherweise fand ich einen guten Stand und konnte nach ein bis zwei Minuten weiter gehen.

Die Runde mit den Senioren und Usuni viel wesentlich ruhiger aus. Nach einer knappen halben Stunde waren wir ohne besondere Vorkommnisse zurück.

05/06/07.02.2010

Besuch ist angesagt. Julia kommt mit Ucjaro, denn er soll wieder ein „Schöner,, werden. Das heisst baden und kämmen ist angesagt. Sie wollen zusammen für eine Woche nach Oberammergau ins Hundehotel Wolf. Für die beiden steht mal wieder Dogdancing auf dem Programm. Margot wird als Dogsitter für Sheela mit von der Partie sein. Als sie bei uns ankamen war es wie immer. Die Zusammenführung ist kein Problem. Auch unsere schwangere Usuni hatte Freude ihren Bruder zu sehen.



Ucjaro



Ucjaro und U'Bekele

Da haben wir den Salat, als Julia ihren frisch gebadeten Hund abholte stellte Karin an Inki fest, dass sie läufig ist. Diverse kleine Blutspuren sind ein deutliches Zeichen. Nun geht das Geheul von den Jungs wieder los.

Sonntag früh kurz vor 7 Uhr, trotz der heissen Whippethündin war die Nacht sehr ruhig. Keine Serenaden von den Rüden, ein ganz normales aufwachen.

Da der heutige Tag nach einem ausgiebigen Spaziergang mit Hundepflege (zu 99 % ist das die Sache von Karin) verplant ist, spielt das Wetter keine so grosse Rolle. Usuni und die beiden Senioren wurden auf eine kleine Runde von Karin ausgeführt.

Mit den anderen vieren marschierte ich ins Gelände und war nach einer guten Stunde wieder zu Hause im warmen.

Mein einprozentiger Einsatz zur Hundepflege bestand heute darin mit der trächtigen Hündin in den Armen auf die Personenwaage zu stehen.

Bei mir war alles beim alten, aber Usuni hat jetzt 29 kg gleich erreicht.

08.02.2010

Abends um halb 9 Uhr kommt es Karin in den Sinn, man könnte bei Usuni damit beginnen, die Temperatur zu messen. Nach zuerst leichter Gegenwehr von ihr war das Resultat 37,6 Grad.

10.02.2010

Nun ist es so weit. Nein, noch keine Welpen aber jetzt wiegt Madame 30 Kilo (bei einer gemessenen Temperatur von 37,4 Grad) und es ist kein Ende in Sicht.

Wurftermin währe am 20./21. Feb. Mal sehen ob die Dame sich daran hält.

12.02.2010

Sie hat es heute geschafft uns mitzuteilen, dass Temperatur messen überflüssig ist. Wir hatten grösste Mühe und Angst ihr weh zu tun, so brachen wir die Übung ab.

14.02.2010

Als wir heute den grossen Spaziergang in Angriff nahmen, war Usuni sehr traurig. Sie durfte nicht mit. Wir waren beide der Meinung das ein Runde von über einer Stunde zuviel ist. Man hörte sie cirka 5 Minuten ganz traurig in den Wald heulen.

In der Fachliteratur kann man lesen, dass nach der achten Woche die Welpen in der Hündin nicht mehr wesentlich grösser werden. Und das ist auch gut so, denn nun ist ein Stadium erreicht, wo man denken könnte, mehr geht nicht. Sie ist kugelrund.

15.02.2010

Bis jetzt lief alles glatt. Heute Nachmittag bemerkte Karin auf einmal, dass Usunis Augen leicht angeschwollen sind und auch etwas tränen. Müssen wir uns Sorgen machen?

16.02.2010

Appetit ist da, alle werden mit Freude am Morgen begrüsst und das mit den Augen ist auch wieder besser. Mal sehen wie sich alles weiter entwickelt.

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde. Unsere Hunde haben zwar diverse Unarten aber dass sie unser Essen klauen ist normal nicht der Fall.

Wir können eigentlich alles (auch Wurst, Käse und Fleisch) in der Küche für einen gewissen Zeitraum liegen lassen, aber dem war heute Abend nicht so.

Eine trächtige Hündin bricht diese Regel. Nach dem Motto: „nur das Beste für den Nachwuchs“, hat sie sich das Fleisch für unser Curry einverleibt.

Da wir ja sowieso immer rohes Fleisch füttern, machen wir uns nicht allzu grosse Sorgen und gewürzt war es auch noch nicht.

17.02.2010

Spazieren will sie nicht mehr. Sobald alles nötige erledigt ist, zieht sie mich schnurgerade nach Hause. Der kleine Extrahappen gestern Abend hat anscheinend nicht geschadet, ihr Appetit ist grenzenlos. Sie hat ja schon immer gern gegessen aber im Moment sind die Augen grösser als der Magen. Den Brei, den ich ihr heute Mittag gegeben habe, hat sie mit solch einem Tempo reingezogen, dass ein Teil davon kurz darauf wieder hoch kam und in der Küche auf dem Boden lag. Selbstverständlich hat sie es sofort wieder aufgeschleckt.

Endreinigung wurde von mir übernommen.

19.02.2010

Tag 61 ihrer Trächtigkeit, heute beginnt sie sich Nester und Höhlen zu bauen. Auch gibt sie seltsame Geräusche von sich. Eine Mischung aus Winseln, Heulen und Jammern. Wenn sie es hält wie ihre Mutter, wird morgen der Tag X sein. Ihre Mutter gebar am 62ten Tag.

18 Uhr 10 Min, Karin liegt mit ihr in der Wurfkiste. Um diese traute Zweisamkeit werde ich heute Abend / Nacht nicht drum herum kommen. Das heisst, dass auch ich das Lager mit Usuni teilen werde.(Schichtwechsel)

Ganz nebenbei hat Inki ihre Stehtage, was unsere Jungs etwas nervös macht.

19. Februar 2010 11.00 Uhr die Welt ist noch in Ordnung.



Usuni

20.02.2010

Geschlafen wurde heute Nacht nicht. Um 1.33Uhr war es dann so weit. Der erste Welpen erblickte das Licht der Welt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden wir mit sämtlichen orientalischen Klängen verwöhnt die Usuni zur Verfügung stehen. Mit dem einsetzen der Geburt wurde sie ruhig und alle Sechs (2 Rüden / 4 Hündinnen) wurden ohne Komplikationen geboren. Als einziger unseres restlichen Rudels hat uns Winsten die Treue bewiesen und die ganze Nacht durch das Türgitter zugeschaut. Dem entsprechend ist er jetzt genauso müde wie wir.

Nun können wir einen Samstag zum relaxen einlegen und uns erneut der Namensgebung widmen.

Die Favoriten sind Vangelis, Vox, Vanhj, Vonn, Via Vej, Vanaja, Venya aber es ist noch nichts sicher.